



Kunst-Tafel V zur Ausstellung «Walter Grab – Ein Kind der Nacht»

Kunstmuseum Olten, Donnerstag, 30. Januar 2025, 18.15 Uhr (bis ca. 22 Uhr)

Bereits zum fünften Mal lädt das Kunstmuseum Olten zu einer exklusiven Kunst-Tafel ein. Wir tafeln in gemütlicher Runde am gediegen gedeckten langen Tisch inmitten der aktuellen Ausstellung «Walter Grab – Ein Kind der Nacht» und lassen uns von der Künstlerin und Köchin Martina Henzi kulinarisch verwöhnen. Zwischengänge, bestehend aus kurzen Gespräch-Inputs vor den Werken mit Gästen aus dem Bereich der Kunst und aus dem persönlichen Umfeld von Walter Grab, inspirieren das Tischgespräch.

Köchin: Martina Henzi (Künstlerin, Köchin, u.a. im Rahmen von Furka – Kunst auf dem Pass)

Moderation der Zwischengänge: Katja Herlach (stv. Direktorin, Kuratorin)

Gesprächsgäste:

- **Jacqueline Burckhardt** (Kunsthistorikerin)
- **Patrick Frey** (Verleger, Autor, Schauspieler und Co-Kurator der Schatzkammer Sammlung #9 im Kunstmuseum Olten)
- **André Grab** (Sohn des Künstlers Walter Grab)
- **Christoph Kappeler** (Psychoanalytiker und Kunstsammler, Mitherausgeber des Werkverzeichnisses Walter Grab)
- **Julia Schallberger** (Kunsthistorikerin, Co-Kuratorin der Ausstellung und Mitherausgeberin des Grab-Werkverzeichnisses)

Kosten für 4-Gang-Menü, inkl. Getränke: 44 CHF / Beschränkte Teilnehmer:innenzahl!

Anmeldung erforderlich: info@kunstmuseumolten.ch oder 062 212 86 76



«Walter Grab – Ein Kind der Nacht»

Wiederentdeckung eines Schweizer Surrealisten

2024 feierte das erste Manifest des Surrealismus seinen 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass lädt das Kunstmuseum Olten zu einer Wiederentdeckung ein: Mit Walter Grab (1927–1989) holt es einen zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Schweizer Nachkriegssurrealisten ans Licht. Die erste grosse monographische Museumsausstellung ermöglicht eine umfassende Begegnung mit seinem faszinierend vielgestaltigen Schaffen, das neben Malerei und Zeichnungen auch Assemblagen, Collagen, Textbilder und Gedichte umfasst. Der Einbezug von sechs zeitgenössischen Positionen vermittelt die bis heute ungebrochene Kraft des Surrealismus als künstlerische Haltung.

Von eigenen Beständen ausgehend profitiert das Kunstmuseum Olten von der mehrjährigen Forschungsarbeit für das 2022 in der Edition Patrick Frey erschienene Werkverzeichnis. Das Ausstellungsprojekt entstand in Zusammenarbeit mit der Gastkuratorin Julia Schallberger und wurde begleitet von der Kunsthistorikerin Jacqueline Burckhardt, dem Verleger Patrick Frey, dem Sohn des Künstlers, André Grab, und dem Sammler Christoph Kappeler. Gemeinsam erkunden wir die traumwandlerischen Welten dieses «Kindes der Nacht».

Köchin:

Martina Henzi (*1989 in Luzern) ist keine Kochkünstlerin, auch wenn sie für den kulinarischen Teil und für die Gestaltung der Tafel verantwortlich sein wird. Als Künstlerin hat sie u. a. in der FABRIKculture Hegenheim ausgestellt. Ihre künstlerische Praxis beinhaltet Erzählungen, Imagination, Fotografie, Objekte, Performatives. 2023 konzipierte sie das Artist Restaurant Furkablick auf 2500 m. ü. M.

Gesprächsgäste aus der Begleitgruppe der Walter Grab-Ausstellung:

Julia Schallberger (*1986), Co-Kuratorin der Ausstellung und Mitherausgeberin des Werkverzeichnisses Walter Grab, studierte Kunstgeschichte und Deutsche Philologie an den Universitäten Basel, Bern und Leipzig. Seit 2015 arbeitet sie am Aargauer Kunsthhaus Aarau als wissenschaftliche Mitarbeiterin, u.a. als Verantwortliche für die Sammlung Online. 2018/19 zeichnete sie gemeinsam mit Peter Fischer verantwortlich für die Ausstellung «Surrealismus Schweiz». Als freie Kuratorin und Autorin realisiert sie Ausstellungen, Literaturformate und Publikationen.

André Grab (*1952), ist der Sohn des Künstlers Walter Grab (1927–1989) und Mitherausgeber von dessen Werkverzeichnis. Nach seiner Tätigkeit als Buchhändler arbeitete er im Bereich Lizenzen sowie in der Filmbranche. Seit Ende der 1970er-Jahre veröffentlicht er regelmässig Kurzgeschichten, Kolumnen und Reportagen in Schweizer Zeitungen.

Jacqueline Burckhardt (*1947) ist Kunsthistorikerin und Restauratorin. Die Liste ihrer internationalen Engagements als Autorin, Kuratorin, Dozentin und Stiftungsrätin ist lang. Seit 1984 ist sie Mitherausgeberin und Redakteurin der internationalen Kunstzeitschrift Parkett. 2024 wurde sie vom Bundesamt für Kultur mit dem Schweizer Grand Prix Kunst / Prix Meret Oppenheim ausgezeichnet. Als Autorin und Beirätin hat sie die Entstehung des Werkverzeichnisses und die Ausstellung Walter Grab unterstützt.

Patrick Frey (*1949) ist Autor, Verleger, Kabarettist und Schauspieler, Kunstkritiker, Kurator sowie Mitbegründer des Casinotheaters Winterthur. Bekanntheit erlangte er mit dem Kabarett Götterspass sowie als Schauspieler in Filmen und Fernsehproduktionen wie Lüthi&Blanc oder Fässler-Kunz. 1986 gründete er den international tätigen Verlag «Edition Patrick Frey», in dem über 350 Künstlerbücher und Bildbände publiziert worden sind, u. a. das Werkverzeichnis zu Walter Grab. Als Gastkurator hat er gemeinsam mit Lisa Christ die aktuelle Schatzkammer Sammlung im Kunstmuseum Olten gestaltet.

Christoph Kappeler (*1948) ist Psychoanalytiker, Maler, Kunstsammler und Autor. Er ist ebenso als Dozent und Berater im In- und Ausland tätig. Als Initiant und Mitherausgeber des Werkkataloges zu Walter Grab hat er die Ausstellung grosszügig mit Leihgaben unterstützt.

Abb.:

S. 1: Impressionen Kunst-Tafel IV, August 2024 (Tisch & Essen: Martina Henzi; Fotos: Rachel Bühlmann);

S. 2: a) Lex Vögtli b/d) Impression von Kunst-Tafel III, Frühling 2024 c) Walter Grab

e) Ausstellungsansicht «Walter Grab – Ein Kind der Nacht», Kunstmuseum Olten, 2024, Foto: Kaspar Ruoff